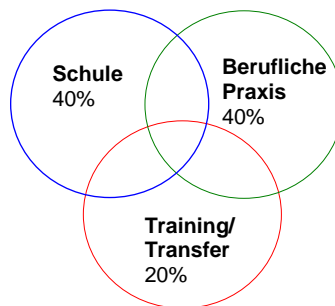


# Rahmenkonzept berufliche Praxis für den Lernbereich Training und Transfer (TT) HF BMA

## 1. Einleitung:

Das vorliegende Grobkonzept ist eine Orientierung für die Ausbildungsbetriebe zur Gestaltung des Lernbereichs TT:

In der Berufsbildung werden drei Lernbereiche bezeichnet:



## 2. Lernbereich TT:

Das Angebot an geführtem Training und geleitetem Transfer in geschütztem Rahmen ermöglicht es, bestimmte Fähigkeiten gezielt zu trainieren, Fertigkeiten anzueignen und zu erweitern.

Die durch Üben erreichte Kompetenz im Handeln gibt Sicherheit für reale, konkrete Situationen in verschiedenen Fachbereichen.

Folgende **pädagogische Ziele** sind hinterlegt:

- Im Lernbereich TT werden Reflexions- und Transferkompetenz in Übungsanlagen gezielt gefördert. Der Lernbereich TT bietet als integrativen Teil des Bildungsgangs eine Verbindung zwischen Lern- und Anwendungssituationen und Möglichkeiten, theoretisches und praktisches Lernen zu verbinden.
- Die im Lernbereich TT im Vordergrund stehende Methodik des erkenntnisorientierten bzw. des problemorientierten Lernens fördert und unterstützt die Transferfähigkeit.

**Gestaltung des Lernens:** Der Lernbereich TT erfordert spezifische methodische Lehr- und Lernarrangements, die systematisches, geführtes Training bieten und geleiteten, reflektierten Transfer ermöglichen. Das Angebot ermöglicht, in Übungsanlagen bestimmte Fähigkeiten gezielt zu trainieren und Fertigkeiten zu erweitern.

- Die Aufgabenteilung zwischen den Lernbereichen ist geregelt.
- Das Koordinationsinstrument ist für alle drei Lernbereiche transparent.

Die Dauer des Unterrichts im Lernbereich Training und Transfer beträgt über den Bildungsgang verteilt mindestens 20% der Gesamtausbildungszeit. Davon werden je 10% den Lernbereichen Schule und beruflicher Praxis zugerechnet.

Zusätzliche Lernangebote sind z.B. die Begleitung in der Praxis, interne Weiterbildungen und Reflexionszeiten.

**Die Inhalte für den Lernbereich TT** sind auf die Lerninhalte der Blockbücher und die Kompetenzen im Rahmenlehrplan bzw. in den Qualifikationen auf das Ausbildungsniveau definierte Kompetenzen abgestimmt.

Wichtig ist, dass die **Lerndokumentation** für alle drei Lernbereiche transparent gestaltet wird. Sie besteht aus Aufzeichnungen zum Lernverlauf (z.B. Lernjournal), Lernzielen und Lerninhalten, summativen und formativen Beurteilungen, Selbst- und Fremdbeurteilungen.

### **3. Leitgedanken zur Umsetzung**

- Wir gehen davon aus, dass Reflexion und Exploration die hauptsächlichen Komponenten im Lernbereich TT darstellen. Die Auszubildenden sollen befähigt werden, die angetroffenen Arbeitssituationen besser zu bewältigen. Besonders gefördert werden soll die Begründungskompetenz.
- Die Betriebe sollen mit den Lernformen arbeiten können, die sich bereits bewährt haben. Es sollen möglichst wenige einengende Vorgaben gemacht werden.
- Der strukturelle, organisatorische Rahmen soll den Betrieben möglichst offen gelassen werden, dies bedingt jedoch, dass jeder Betrieb / Auszubildende ihren Lernbereich TT dokumentiert.